

Ostmärkische Tageszeitung



Anzeiger für Stadt und Land

Verlag täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Festtage. — Bezugspreis für Thorn...

Anzeigerpreis die 6 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 15 Pf. für Stellenangebote und...

(Thorner Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Katharinenstraße Nr. 4. Thorn, Sonnabend den 12. März 1910.

Druck und Verlag der C. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinrich Wartmann in Thorn.

Zufendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einreichung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten...

Beharrung.

Der Abg. Kahardt, in der Zeit der einigen und starken Mittelstandsvereinigung ein einflussreicher Mann, hat sich bei seinem neuerlichen Auftreten im preussischen Abgeordneten-

Einigkeit nicht verloren geht. Abg. Kahardt freilich ist der Meinung, daß man in dem Kampfe auf Leben und Tod die größere Aus-

Die fortschrittliche Volkspartei.

„Die freisinnigen Parteien sind tot — es lebe die freisinnige, nein, die „Fortschrittliche Volkspartei!“ So läßt es durch die Spalten der linksliberalen Presse.

Jedenfalls kann man der Mahnung zur Einigkeit an ein soeben geeinigtes Parteigebilde die Originalität nicht absprechen, meint die „Kreuztg.“

Auch die „Freisinnige Zeitung“ steht der neuen „fortschrittlichen Volkspartei“ mit Bekommenheit gegenüber.

sei: der Erwartung nämlich, daß die innere Geschlossenheit und der Geist freundschaftlichen Zusammenwirkens, die in der freisinnigen Volkspartei stets lebendig gewesen seien, auch in Zukunft erhalten und von der neuen Gesamt-

Bürgermeister Dr. Lueger-Wien.

Nun hat der Tod doch in dem Prunkbau des Wiener Rathhauses Einzug gehalten: Lueger ist nicht mehr. Mit der fast beispiellosen Fähigkeit, die den „König von Wien“ während seines ganzen Lebens auszeichnete, und der er zumeist seine sozial beneideten Erfolge dankte, hat sich Lueger seit Jahren gegen das Ende gestraubt.



Dr. Carl Lueger war der Führer der christlich-sozialen Partei, die unter seiner Leitung ihre hohe Bedeutung in Österreich gewonnen hat.

Nicht nur Wien, sondern das Deutschtum in Österreich erleidet mit dem Hinscheiden dieses ausgezeichneten Mannes einen schweren, unersehlichen Verlust; denn Dr. Lueger hat seine getragene beispiellose Beliebtheit ausschließlich in den Dienst der öffentlichen Interessen gestellt und ist nicht nur für die Stadt Wien ein Reformator großen Stils gewesen, sondern hat auch im politischen Leben des österreichischen Deutschtums dauernd seine Spuren

hinterlassen. Im Jahre 1844 in Wien als der Sohn eines Schuldieners geboren, widmete sich Dr. Lueger nach vollendetem Rechtsstudium der Advokatur und trat gleichzeitig, noch nicht dreißig Jahre alt, in das politische Leben ein, indem er, ohne sich einer bestimmten Partei anzuschließen, die Wiener demokratische Partei auf das heftigste bekämpfte und im Jahre 1875 auch in den Wiener Gemeinderat entsandt wurde.













